# Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 — Fernsprecher Nr. 501

Nr. 62 — Freitag, den 24. April 1931 — 49. Jahrgang


# Um das Interpellationsrecht im Sejm

## Auszug der Opposition aus dem Parlament? — Verfassungskonflikt während der außerordentlichen Sejmsession Beratungen der Eisenbahnanleihe

**Warschau.** Die Ankündigung des Regierungslagers, daß die außerordentliche Sejmsession in ihrer Tätigkeit durch das Einberufungsdekret des Staatspräsidenten eng umschrieben ist und keine anderen Beratungspunkte, außer der französischen Eisenbahnanleihe zugelassen werden, hat bei der Opposition eine berechtigte Proteststimmung hervorgerufen. Die Opposition ist der Meinung, daß diese Art der Interpretation der Parlamentsbefugnisse nicht mit der Verfassung in Einklang zu bringen ist, daß es sich hier um einen Verfassungskonflikt handelt, der ausgetragen werden müsse.

Die Nationaldemokraten haben darum beschlossen, vor Eintritt in die Beratungen über die Eisenbahnanleihe, Interpellationen über die Wirtschaftskrise in Polen, über die letzten Fliegerunfälle in Warschau einzubringen. Sollte der Marschall diese Interpellationen nicht zur Debatte stellen, so ist die Nationaldemokratie entschlossen, das Parlament zu verlassen. Diesem Vorschlag stimmt auch der Volksklub (die ehemalige Bauernparteien) zu, auch die Christlichen Demokraten haben hier eine besondere Aktion bezüglich der Einschränkung der Parlamentsrechte vor, über die erst entschieden wird.

Unter diesen Voraussetzungen verspricht die außerordentliche Sejmtagung neue Konflikte hervorzurufen, deren Ausgang nicht ohne internationaler Bedeutung ist. Wie es in Kreisen des Regierungslagers heißt, wird man sich in der Initiative durch die Opposition keinesfalls irritieren lassen.



### Als Vorboten der Völkerbund-Ratstagung

die unter dem Vorsitz des Reichsaußenministers Dr. Curtius im Mai stattfindet, sind vom 22. bis 25. April zwei hohe Beamte des Völkerbundbüros in Berlin: der englische Generalsekretär Sir Eric Drummond (links) und der deutsche Untergeneralsekretär Dufour-Feronce (rechts). Ihr Besuch in der Reichshauptstadt bezweckt die Orientierung des künftigen Ratspräsidenten Dr. Curtius über alle laufenden Völkerbundsangelegenheiten und die Fühlungnahme mit der Reichsregierung in einer Reihe wichtigster politischer und personeller Fragen.

# Sokal Vorsitzender der Arbeitskonferenz?

## Die Debatte über die Vorschläge zur Behebung der Arbeitslosigkeit — Der Widerstand der Unternehmer Der Europaausschuß wird beraten

**Genf.** Die im Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes vertretenen Regierungen haben in diesen Tagen Besprechungen über die Frage des Vorsitzers der diesjährigen Arbeitskonferenz, die am 28. Mai in Genf beginnt, gehalten. Man kam überein, daß Polen in diesem Jahre den Konferenzvorsitz übernehmen soll. Die formale Entscheidung liegt jetzt bei der Konferenz. An der Wahl des polnischen Delegierten beim Völkerbund Sokal, wird nicht gezweifelt.

### Genfer Vorschläge zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit

**Genf.** Die Aussprache im Verwaltungsrat im Internationalen Arbeitsamt hat mit der Ueberweisung der Vorschläge der Arbeitslosigkeit an die Europakommission geendet. Auf Vorschlag des Vertreters Polens, wurde beschlossen, daß der Verwaltungsrat eventuell auf einer späteren Tagung, falls dies die Europakommission für zweckmäßig hält, noch einmal sich mit dem Vorschlage beschäftigen soll. In der späten Abendsitzung beleuchtete der deutsche Arbeitgebervertreter Dr. Krüger, das Programm vom Standpunkt der Unternehmer. Dem Vorschlage des Internationalen Arbeitsamtes sei, so führte Dr. Krüger aus, praktische Bedeutung kaum zuzuschreiben. Es heißt aber, daß vielfältige Initiative und Bemühung in den von der Arbeitslosigkeit am meisten betroffenen Ländern nicht sehen wolle, wenn eine internationale Instanz es heute noch für möglich halte mit Vorschlägen, wie Ausbau des intereuropäischen Straßennetzes, Einführung der internationalen Arbeitsvermittlungsstellen oder Einführung der automatischen Kuppelung die Oeffentlichkeit für eine Bemühung um die Behebung der Arbeitslosigkeit anregen zu können.

Ein wichtiger Teil der internationalen Wirtschaftspolitik sei die Goldpolitik der verschiedenen Länder. Die Goldpolitik werde heute noch zu häufig nicht von Wirtschafts-, sondern von rein politischen Erwägungen bestimmt. Die auf Grund politischer Erwägungen hergeleiteten Goldströme seien es, die zu einem sehr großen Teil für die gegenwärtige Wirtschaftskrise und die daraus resultierende Weltarbeitslosigkeit verantwortlich zu machen seien.

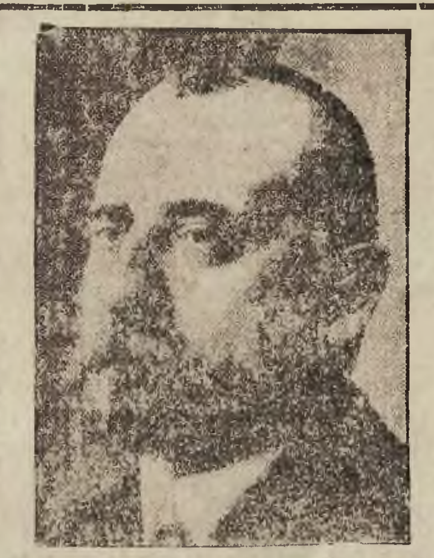
# Tagesordnung des Völkerbundes

## Dr. Curtius Vorsitzender der Ratstagung — Die Zollunion auf der Tagesordnung — Um den Ort der Abrüstungskonferenz — Oberschlesische Minderheitsfragen — Der polnisch-danziger Konflikt Die ukrainische Pazifikation

**Genf.** Das Völkerbundssekretariat veröffentlicht heute die provisorische Tagesordnung der 63. Tagung des Völkerbundsrates, der am 18. Mai unter Vorsitz des deutschen Außenministers Dr. Curtius zusammentritt. Auf dieser Tagesordnung ist vor allem hervorzuheben: Das deutsch-österreichische Protokoll für die Errichtung einer Zollunion gemäß dem Antrage der englischen Regierung vom 10. April 1931. Aus der Formulierung des englischen Antrages geht hervor, daß eine Prüfung der Vereinbarkeit der geplanten Zollunion mit den Verpflichtungen des Genfer Protokolls vom Oktober 1922 bezweckt wird. Ein anderer Punkt der Tagesordnung, der in einem gewissen Zusammenhang mit der Frage der Zollunion steht, ist die Prüfung der durch das Scheitern der Zollwaffenstillstandsbemühungen und der Bemühungen für einen Abbau der Zollschranke in Europa verursachte Zustand. Berichterstatter über diese Frage ist das deutsche Ratsmitglied. Der Rat wird sich ferner mit der Frage des Ortes und des Vorsitzes der Abrüstungskonferenz, sowie mit dem Antrag Deutschlands auf Abschluß einer Sonderkonvention für die Zivilluftfahrt, ferner mit dem britischen und deutschen Antrag bezüglich der Offenlegung des Rüstungsstandes beschäftigen.

Weitere Programmpunkte bilden der Wahlterror in Polnisch-Oberschlesien und Minderheitsfragen. Es ist der Bericht, den die polnische Regierung auf Grund eines Beschlusses der letzten Ratstagung über die von ihr zur Abstellung der Mißstände in Oberschlesien getroffenen Maßnahmen zu erstatten hat, entgegenzunehmen.

Außerdem steht noch der Ablauf der Amtsdauer des Völkerbundskommissars in Danzig, Grafen Granina, und die Bestellung eines neuen Präsidenten über den Danziger Hafenausschuß auf dem Programm.



**Regierungsrücktritt in Bulgarien**

Liaptschew, der Ministerpräsident von Bulgarien, hat die Demission des Gesamtkabinetts eingereicht.

### „Briands Befürchtungen"

**„Evening World" über Briands europäischen Wirtschaftsplan.**

**New York.** „Evening World" sagt in einem Leitartikel, daß Briand die Befürchtung hege, es handele sich bei dem deutsch-österreichischen Zollplan nicht um eine wirtschaftliche Verbindung, sondern einen Anschluß. Aber, so fährt das Blatt fort, angesichts des rein wirtschaftlichen Charakters des Zollunionsplanes und des Beitrittsrechtes anderer Nationen sei es wenig wahrscheinlich, daß Frankreich den Plan aus obigen Gründen blockieren könne. Wäre ein Zollunionplan zwischen zwei anderen Staaten als Deutschland und Oesterreich zustande gekommen, so würde Briand der erste sein, der ihn als einen Schritt zur Verwirklichung seiner eigenen Pläne in bezug auf die Paneuropapolitik begrüßen würde. Es sei eine ironische Wahrheit, daß Briands Land scharfer Gegner seiner Europapolitik sei.

### Die neue spanische Provinzverordnung

**Madrid.** Der Staatsanzeiger veröffentlicht ein Dekret durch das für jede spanische Provinz die Einsetzung einer Verwaltungskommission vorgeschrieben wird, die vorläufig den Aufgabenkreis der Provinzial-Deputation zu übernehmen hat. Artikel dieses Dekretes betrifft die Verhältnisse in Katalonien und besagt: Da der Generalitad von Katalonien gleichzeitig mit der Proklamierung der Republik wieder hergestellt worden ist, fallen die Provinzialdeputationen für ganz Katalonien fort. Die Provinzialneuordnung in Katalonien ist Sache der Regierung. — Der Generalitad. Die Madrider Regierung wird übrigens, wie Innenminister Maura mitteilt, von nun an eine öffentliche Vertretung bei der katalonischen Regierung in der Person des gegenwärtigen Gouverneurs von Barcelona haben.

### Anerkennung Spaniens durch die Reichsregierung

**Berlin.** Auf Grund der Mitteilung, die die hiesige spanische Botschaft dem Auswärtigen Amt über die Bildung der neuen vorläufigen Regierung in Spanien gemacht hat, ist ihr die Antwort erteilt worden, daß die deutsche Regierung ihren Botschafter in Madrid angewiesen hat, unter Anerkennung der vorläufigen Regierung die amtlichen Beziehungen mit ihr aufzunehmen.




## Drei neue Weltrekorde aufgestellt

hat der Münchener Motorradfahrer Ernst Henne: mit einer 750=ccm=Maschine 238,25 Stundenkilometer, mit einer Halbliter=Maschine 204,48 und mit einer Beiwagenmaschine bis 750 ccm 190,3 Stundenkilometer.

## Praktische Revisionspolitik

**Der Präsident der amerikanischen Arbeitervereinigung fordert Herabsetzung der Kriegsschulden.**

**Neuyork.** In der amerikanischen Oeffentlichkeit findet eine Rede des Präsidenten der amerikanischen Arbeitervereinigung, William Green, die er im Studentenklub der Harward=Universität hielt, starke Beachtung. Green bezeichnete die Streichung, mindestens aber eine starke Herabsetzung der Kriegsschulden, als eine unerläßliche Vorbedingung für die Wiederkehr gesunder Verhältnisse in der Weltwirtschaft. Um die Arbeitslosigkeit in Amerika wirksam zu bekämpfen, empfahl Green die Einberufung einer Wirtschaftskonferenz durch den Präsidenten Hoover und forderte die Einsetzung eines ständigen Wirtschaftsrates, die sofortige Einführung des Fünfstunden=Arbeitstages bei Lohnausgleich sowie die Reform des Anti=Trustgesetzes.

## Moskauer Aufruf für die Weltrevolution

**Moskau.** Das Zentralkomitee der Kommunistischen Internationale beschäftigte sich mit den Vorbereitungen für die Maifeier und arbeitete einen aus 39 Punkten bestehenden Aufruf an das Weltproletariat aus, in dem die Parolen enthalten sind, unter denen die kommunistischen Parteien auf der ganzen Welt die Maifeiern abzuhalten haben. Die ersten zwölf Punkte dieses Aufrufs nehmen nur auf das Ausland bezug. In ihnen werden die bekannten Schlagworte der Komintern wiedergegeben, wobei von besonderem Interesse ist, daß den Opfern des Faschistenterrors, der kämpfenden roten Armee in China und den spanischen Revolutionären besondere Begrüßungen zugedacht sind. Die Arbeiter der ganzen Welt werden aufgefordert, einen Krieg gegen die Sowjetunion mit dem Bürgerkrieg im eigenen Land zu beantworten. Die Punkte 13—39 beziehen sich sodann auf die innerrussischen Verhältnisse, fordern Verstärkung des Industrialisierungs= und Kollektivierungstempos, Einsetzung aller Kräfte für die Durchführung des Fünfjahresplanes, Zurückweisung der ausländischen Angriffe wegen des russischen Dumpings und kündigen u. a. einen Ausbau der Roten Armee an.

# Die Agrarkreditbank gegründet

**Abschluß der Beratungen des Studienausschusses in Genf — Ueberweisung der Vorschläge an den Völkerbund**

**Genf.** Der Agrarkreditausschuß der Studienkommission für die europäische Union hat seine Beratungen über das Internationale Agrarkreditinstitut abgeschlossen. Die Entwürfe (Konvention, Gründungsakte und Statuten der Bank) gehen jetzt an das Finanzkomitee des Völkerbundes, daß in einer am 8. Mai beginnenden Sitzung die endgültigen Texte fertigstellen und die der Europakommission und dem Völkerbundsrat zu ihren Tagungen im Mai zuleiten soll. In der Diskussion ist eine Reihe von Bedenken gegen den Plan geltend gemacht worden und der Ausschuß sieht sich veranlaßt, dem Finanzkomitee eine Reihe von Fragen zu unterbreiten ,die, wie es in dem Bericht heißt, noch einmal gründlich geprüft werden müssen, ehe die endgültigen Texte festgelegt werden. Zu diesen noch nicht genügend geklärten Fragen gehören u. a. folgende Punkte: Die Verwendung der ausgeliehenen Gelder, die Bildung des vorgesehen Garantiefonds von 5 Millionen Dollar, die vorgesehene steuerliche Ausnahmestellung der Bank, die Marge zwischen dem Zinsfuß, zu dem die Bank Geld leiht und verleiht, die Zusammensetzung und Wahl des Verwaltungsrates, sowie die Maßnahmen, die zur Verbesserung der Hypothekengesetzgebung in den osteuropäischen Staaten, die die Bank voraussichtlich hauptsächlich in Anspruch nehmen werden, vorgenommen werden müssen.

## Aufstandsbewegung in portugiesisch Guena

**Paris.** Havas berichtet aus Bolona (portugiesisch Guena, daß dort eine Aufstandsbewegung ausgebrochen sei, die den konstitutionationalistischen Elementen ermöglichte, die Verwaltung von Portugiesisch=Guena an sich zu reißen.

## Strafantrag gegen Hitler

**München.** Diplomingenieur Ballerstedt, der Führer der Bayernbundes teilt mit, daß er gegen Adolf Hitler Strafantrag stelle, weil er nach Blättermeldungen vor dem Schwurgericht Frankenthal (Pfalz) neuerdings behauptet habe, die Bewegung Ballerstedts sei separatistisch.

## Todesurteil im Kürtenprozeß

**Düsseldorf.** Im Kürtenprozeß wurde nach einer dreiviertelstündiger Beratung das Urteil verkündet.

**Der Angeklagte Kürten ist des Mordes in neun Fällen, in zwei Fällen in Verbindung mit vollendeter Notzucht und in zwei anderen Fällen in Verbindung mit gewaltsamer Vornahme unzüchtiger Handlungen schuldig gesprochen worden. Für jeden Fall des Mordes wird er mit dem Tode bestraft. Wegen Mordversuches in sieben Fällen erhält er insgesamt 15 Jahre Zuchthaus. Die bürgerlichen Ehrenrechte werden ihm auf Lebenszeit aberkannt. Auch ist die Stellung unter Polizeiaufsicht für zulässig erkannt worden. Schließlich verfügte das Gericht noch die Beschlagnahme der Mordinstrumente, der zwei Scheren, des Hammers und der Dolchspitze.**

## Wenn man Geld ins Ausland trägt

**Konstanz.** In Konstanz lacht man — aus Schadenfreude über ein älteres Mädchen, das seine überkluge finanzielle Gewandtheit mit einem schmerzlichen Opfer bezahlen mußte. Jüngst fuhr aus Richtung Meckenbeuren besagte Dame, die wegen ihrer übermenschlichen Sparsamkeit und Genauigkeit in der ganzen Gegend sattsam bekannt ist, in schwankem Schiff über den Bodensee Weniger aus Romantik oder Liebe zur Wasserfahrt, als vielmehr um — 8000 Rmk. auf einer Schweizer Bank anzulegen. Die Tasche mit dem Schatz sorglich im Arm, saß das ältere Fräulein an Deck und fütterte die munteren Möwen mit ihrem Mundvorrat mit freudiger Ausdauer, da das ja nichts kostet. Fütterte und fütterte bis, begleitet von einem entsetzlichen Schrei, die Tasche mit dem Geld aus ihrem Arm in weitem Bogen über Bord hüpfte. Die Wogen des Bodensees schlossen sich — wohlgemerkt, hier 250 Meter tief — über dem Schatz. Jetzt weint ein sparsames Mädchen nach einem ritterlichen Taucher: — Er darf aber nicht zu viel kosten. — —



**Ein Dammbruch des Ourcq-Kanals in Nordost-Frankreich**

hat riesigen Schaden angerichtet: Weite Landstriche mit mehreren Ortschaften wurden unter Wasser gesetzt und 1500 Menschen obdachlos gemacht.

# OPFER DER LIEBE

**ROMAN VON HANS SCHULZE**

38. Fortsetzung. Nachdruck verboten.

Abends traf er Eva=Maria.

„Fräulein Eva=Maria!“ sagte er. „Es ist nicht meine Schuld, daß Sie mich hier noch einmal treffen mußten Nur das Elend um uns her hat mich gehalten Ich konnte nicht abreisen mit dem Bewußtsein, daß diese armen Kinder, die meine Hilfe vielleicht noch zu retten vermag, sterben, verderben würden Ich wäre der Letzte der sich wieder in Ihr Leben gedrängt hätte, nachdem ich einst aus diesem Leben ausgestoßen worden. Das habe ich Ihnen heute noch einmal sagen wollen, sagen müssen, damit unsere Stellung zueinander klar und scharf abgegrenzt sei.“

Eine kühl=höfliche Verbeugung — sie war wieder allein

Ihr Blick ging leer in die Weite. Der Kopf schmerzte ihr plötzlich zum Zerspringen, das Blut jagte ihr durch die klopfenden Schläfen.

Und immer wieder nur der eine Gedanke, in dem sie sich wie unentrinnbar im Kreise bewegte: „Er hat dich von sich gestoßen, gleichgültig=kalt, dich, die du ihm noch einmal dein ganzes, übervolles Herz auf Händen entgegengetragen hattest.“

Und in kaum vierzehn Tagen nahte sich jener andere, an den sie immer nur mit einem geheimen Grauen zurückzudenken wagte, schlug die eherne Tür ihres Schicksals zu einem lebenslangen Sklaventum fernabdonnernd hinter ihr zu! — — —

Es war dem einsamen jungen Mädchen zumute, als ob sie von Sinnen kommen müßte, so sehr hatte sie jede Herrschaft über ihr Inneres verloren; sie fühlte daß sie in diesem Augenblick fähig gewesen wäre, ihr Leben wie ein wertloses Nichts von sich zu werfen.

Sie hatte sich selbst die Treue gebrochen, die den innersten Halt des Menschen ausmacht, da sie dem Vater die Zusage gegeben, aus äußeren Gründen, mochten sie heißen, wie sie wollten, einem ungeliebten Manne an den Altar zu folgen.

Das war eine Sünde, größer denn alle Sünden an ihrem Menschentum!

Ein stummes, tränenloses Schluchzen schüttelte den jungen Körper

Gab es denn kein Erbarmen, kein Entrinnen aus der grenzenlosen Not ihres gemarterten Herzens? — — —

XVII.

Leisen Schrittes schlichen die Tage dahin.

Die Seuche im Dorfe wütete mit unverminderter Kraft.

Walter kam kaum aus den Kleidern; vom frühen Morgen bis zum späten Abend war er bei seinen kleinen Kranken unterwegs, tröstend und helfend in unermüdlicher Geduld und Güte.

In wenigen Tagen stand die Hochzeit Eva=Marias mit Senden bevor, zu der man sich im ganzen Schlosse bereits mit fieberhaftem Eifer rüstete.

Eine Schar von Handwerkern arbeitete in den Gesellschaftsräumen des Parterres, Maler und Tapezierer, um für die von Senden im prunkvollsten Stile gewünschte Vermählungsfeier umfassende Vorbereitungen zu treffen.

Ein großer allgemeiner Polterabend war als Einleitung des auf zwei Tage berechneten Festes für den Montag der kommenden Woche angesetzt worden, mit Feuerwerk und Ball, der den gesamten Landadel der Umgegend in Schloß Sellin vereinigen sollte; für den nachfolgenden Vormittag war dann die kirchliche Trauung in der Mehlaugker Hauptkirche angesetzt und ein Frühstück im „Schwarzen Adler“ bestellt worden nach dessen Beendigung das junge Paar unverzüglich die Hochzeitsreise antreten wollte

Fast täglich trafen aus Berlin Pakete mit Stoffen und Dekorationsgegenständen ein, der große Rasenplatz vor der Schloßterrasse wurde aufs sorgfältigste geschoren und planiert; der Springbrunnen erhielt eine neue Sandsteineinfassung und das gesamte Wegenetz eine frische Kiesschüttung.

Ein Königsberger Feuerwerker baute in das Profil des Parkes ein hohes Lattengerüst und umzog auch das Springbrunnenrondell und die Gebüschpartien des Vorplatzes mit geheimnisvollen Drahtschlingen und Holzleisten. — — —

Walter ging an diesem bunten Leben und Treiben absichtlich mit geschlossenen Augen vorüber.

Angesichts der täglich wachsenden Not im Dorfe war er allmählich ganz von selbst dazu gekommen, auch noch über Eva=Marias Hochzeit hinaus in Sellin zu verbleiben und für die Tage der eigentlichen Hochzeit seinen Wohnsitz nach Ruppendorf zu verlegen.

Die Baronin sah er in diesen Tagen nur selten bei gelegentlichen kurzen Besuchen, die er auf ihren eigenen Wunsch mit Rücksicht auf seine Praxis im Dorfe zudem noch auf ein Mindestmaß abkürzen mußte, und der Baron war für ihn nach wie vor überhaupt völlig unsichtbar.

Die Trennung zwischen dem Reiche des Schloßherrn und dem Frauenflügel war seit Eva=Marias Verlobung schärfer ausgesprochen denn je, obwohl sich der Baron jetzt wieder dauernd in Sellin aufhielt und seine früheren täglichen Fahrten nach Schloß Senden oder Mehlaugken bedeutend eingeschränkt hatte

Zwischen ihm und seinem zukünftigen Schwiegersohn war in letzter Zeit eine merkliche Erkältung eingetreten, da sich dieser allen Drängens ungeachtet noch immer nicht zur Hergabe einer größeren Barsumme herbeigelassen hatte.

Senden verschanzte sich stets wieder dahinter, daß er erst die Abrechnung seines Bankiers über seinen derzeitigen Vermögensstand abwarten müsse, ehe er irgend etwas Entscheidendes veranlassen könne; in Wirklichkeit betrieb er insgeheim durch Rosenbaum den Erwerb der auf Sellin lastenden Hypotheken und unternahm durch Vermittlung eines einflußreichen Freundes bei der Regierung in Königsberg vorbereitende Schritte, um für einen männlichen Leibeserben Sellin in ein Sendensches Majorat umwandeln zu lassen —

Von den Richters hatte Baron Korff seit dem letzten Aderlaß von tausend Mark nichts mehr gehört; anscheinend mußten sich die Verhältnisse des jüngeren Richters wieder so weit gebessert haben daß er den Fälligkeitstermin des Wechsels abzuwarten vermochte.

(Fortsetzung folgt.)

# Laurahütte u. Umgebung

### Domherr Klinke †.

**Wie wir kurz vor Redaktionsschluß erfahren, starb plötzlich und unerwartet der 2. Vorsitzende des V. d. K. in Polen, der Posener Domherr Klinke.**

### Hohes Alter.

Am morgigen Freitag, den 24. April, begeht der Hausbesitzer Peter Kroll, von der ul. Bytomska 66, in Siemianowitz, seinen 71. Geburtstag in vollkommener geistiger und körperlicher Frische. Wir gratulieren. o.

### Abraham.

Seinen 50. Geburtstag feiert am kommenden Sonntag, den 26. April, der Besitzer der Blechwarenfabrik „B. T. A.", auf der ul. Bytomska, Herr Robert Pierzyna. Wir entsenden dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche. m.

### Knappschaftspensionszahlung

Die Pensionszahlung für Knappschafts-Invaliden, Witwen und Waisen findet auf den Siemianowitzer Gruben, Sonnabend vormittag in den Zechenhäusern von Ficinus und Richterschächte statt. m.

### Volkszählung.

In den letzten Tagen wurden den hiesigen Hausbesitzern von seiten der Gemeinde Listen, zwecks Aufnahme ihrer Mieter, zugestellt. Verschiedene Empfänger wissen aber gar nicht, was sie mit diesen anfangen sollen, da sie nur polnisch beschrieben sind. Die Gemeinde sollte sich nicht wundern, wenn ihr mehrere Listen zurückgeschickt werden, die vollkommen falsch ausgefüllt sind. m.

### Höhere Knaben- und Mädchenschule Siemianowitz.

Am morgigen Freitag, den 24. April, findet in der Schule von 5 Uhr ab eine Eltern-Informationsversammlung statt, in der den Eltern Auskunft über die Leistungen ihrer Kinder erteilt wird.

### Die Tegernseer nehmen Abschied.

Die Tegernseer Bauernbühne nimmt mit der letzten Veranstaltung am kommenden Montag, den 27. April von den Siemianowitzern Abschied. Zur Aufführung gelangt ein heiteres Lustspiel in drei Akten betitelt „Wer zuletzt lacht". Da auch dieses Theaterstück reich an Humor und Komik ist, wird auf den Besuch empfehlend hingewiesen. In den Zwischenpausen: Das Konzert-Terzett und Schuhplattlertänze. Um allen Theaterfreunden die Gelegenheit zu geben, sich von der Leistungsfähigkeit der Tegernseer zu überzeugen, wurden die Eintrittspreise wesentlich ermäßigt und betragen: Reservierter Platz (1.—5. Reihe) 2 Zloty, 1. Platz (6.—13. Reihe) 1,50 Zl., 2. Platz 1 Zl., Stehplätze 0,75 Zl. Mit dem Vorverkauf der Billetts wurde bereits begonnen. Die Vorverkaufsstelle befindet sich nach wie vor in der Geschäftsstelle der „Kattowitzer- und Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung", ul. Bytomska 2. m.

### Die Ziegellieferanten verlangen Entschädigung.

Wie wir bereits berichteten, hat die hiesige Gemeinde die Absicht, die 19 Wohnhäuser der Arbeiterkolonie als Stahlskelettbauten ausführen zu lassen. Für die zuerst geplanten reinen Ziegelbauten hat die Gemeinde bereits vor einiger Zeit die Ziegeln bestellt. Da nun für die Stahlskelettbauten bedeutend weniger Ziegelmaterial gebraucht wird, sind die Ziegellieferanten an die Gemeinde Siemianowitz herangetreten, entweder die gesamte bestellte Menge Ziegeln abzunehmen, oder sie für den Ausfall bei einer eventuellen Minderabnahme zu entschädigen. o.

### Der Bahnübergang bei Kozdon wird verbreitert.

Zur Zeit wird der Bahnübergang bei Kozdon, auf der ul. Sienkiewicza, neu gepflastert. Bei dieser Gelegenheit wird dieser Bahnübergang um etwa 1—1.50 Meter verbreitert. Bei dem außerordentlich starken Wagen- und Autoverkehr an dieser Stelle ist die vorgenommene Verbreiterung des Ueberganges immer noch ungenügend, doch müssen wir schon mit dieser geringen Verbreiterung zufrieden sein. o.

### Teeabend im St. Agnesverein.

Am Dienstag, abends, veranstaltetete der St. Agnesverein im Generlichschen Saale einen Teeabend, der einen sehr schönen Verlauf nahm. Fast alle Mitglieder haben sich an diesem beteiligt. Eingeleitet wurde der Abend durch ein passendes Lied. Nach einer kurzen Ansprache des hochw. Pfarrers Scholz folgten abwechselnd Lautenvorträge, Solis und Gesang. Verschiedene Unterhaltungsspiele trugen viel zur Gemütlichkeit bei. Insgesamt verlief der Teeabend recht harmonievoll und dürfte allen Anwesenden noch recht lange in guter Erinnerung bleiben. Mögen alle, die noch dem Verein fernstehen sich diesem anschließen. Neuaufnahmen von Mitgliedern erfolgen in der nächsten Mitgliederversammlung. m.

### Generalversammlung des St. Cäcilienvereins an der Antoniuskirche.

Der St. Cäcilienverein an der Antoniuskirche hielt am Montag, den 20. April, abends 8 Uhr im Generlichschen Vereinszimmer seine ordentliche Generalversammlung ab. Die gut besuchte Versammlung wurde vom 1. Vorsitzenden Herrn Pfarrer Scholz geleitet. Der Jahresbericht wies in schlichter Weise die rege Tätigkeit im verflossenen Vereinsjahr nach. Besonders wurde der gute Probenbesuch anerkennend hervorgehoben. Der Kassenbericht ergab, trotz der erheblichen Ausgaben für Kirchenmusik noch einen nennenswerten Ueberschuß. Am Schluß dieses Berichtes richtete der Kassenwart einen warmen Appell an die Mitglieder, die Werbung neuer zahlender Mitglieder nicht außer Acht zu lassen. Nach erfolgtem Revisionsbericht, Entlastung des Kassierers, sowie des gesamten Vorstandes dankte der Vorsitzende den einzelnen Vorstandsmitgliedern für deren besondere Mühewaltung. Ebenso zollte er allen Mitgliedern herzliche Worte des Dankes für die rege Unterstützung der guten Sache. Die nun folgende Neuwahl des Vorstandes ergab infolge Amtsmüdigkeit einige unwesentliche Namensverschiebungen. Damit war die Tagesordnung erschöpft. Bei angeregter Unterhaltung blieben die Damen und Herren noch eine Zeitlang beisammen. m.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u Verlag: „Vita", nakład drukarski. Sp. z ogr. odp
Katowice, Kościuszki 29.

# Laurahütter Sportspiegel

### Ping-Pong.
#### Die Revanche glückte nicht.

Die Ping-Pong-Mannschaft des evangelischen Jugendbundes trat am Montag nachmals gegen die Jugendgruppe des Verbandes deutscher Katholiken, Ortsgruppe Siemianowitz im evangelischen Gemeindehaussaal an. War es im ersten Spiel die V. d. K.-Jugend, die die zweite Garnitur der Jugendbündler mit 4:3 schlagen konnte, so mußte auch diesmal der evangelische Jugendbund mit 4:3 vor V. d. K. die Segel streichen. Die Spiele standen durchweg auf einem hohen Niveau. Die V. d. K.-er, die tüchtig im Training sind, dürften in recht kurzer Zeit einen beachtenswerten Gegner abgeben. Die Ergebnisse sind wie nachstehend: Jugendbund erstgenannt: H. Lindenzweig — Soboscyk 7:21, 17:21. H. Strobel — Farnos 21:10, 21:13. Schwertfeger — Mateja 17:21, 13:21. Strobel A. — Warwas 20:21 21:17, 16:21. Besa — Arndt 21:14, 21:15. Hesse — Karminski 21:10, 13:21, 21:15. Neugebauer — Cichon 13:21, 11:21. Endergebnis lautete 4:3 für V. d. K.

In der nächsten Zeit soll die 1. Garnitur des evangelischen Jugendbundes gegen die V. d. K.-Jugendgruppe antreten. Aus diesem Kampfe dürften die Jugendbündler bestimmt als Sieger hervorgehen.

#### Die Tennissaison beginnt.

Schon am nächsten Sonntag, den 26. April, eröffnet der Siemianowitzer Tennisklub die heurige Tennissaison. Schon am Vormittag um 9 Uhr werden die ersten Spiele zwischen Vereinsmitgliedern stattfinden. Die Tennisplätze, die sich an der ulica Smielowskiego befinden, sind nach gründlicher Renovierung in sehr guter Verfassung.

Unter der Führung von Fachleuten wird die Vereinsleitung einen Trainingskursus für Anfänger veranstalten. Interessenten des weißen Sports, die dem Verein beitreten wollen, können sich beim Schriftführer des Siemianowitzer Tennisklubs melden. m.

#### Vom K. S. Iskra Laurahütte.

Wie der Vorstand des K. S. Iskra bekanntgibt, befindet sich von nun ab das Vereinslokal im Restaurant Prohotta auf der ul. Stabika (Schloßstr.). Sämtliche Mannschaftsabende sowie Mitgliederversammlungen werden von nun an im vorgenannten Lokal abgehalten.

#### Schwimmwettkämpfe des Freien Sportvereins.

Wie bereits berichtet, finden in der Hallenschwimmanstalt am Dienstag, den 28. April, Schwimmwettkämpfe des hiesigen „Freien Sportvereins" statt. Der „Freie Sportverein" wird Gelegenheit haben, zum ersten Mal sein Können unter Beweis zu stellen. Das Programm ist wie nachstehend:

66 Meter Rückenschwimmen, 66 Meter Brustschwimmen, 66 Meter Kraulschwimmen, Bruststaffel, 4×66 Meter, Lagenstaffel 3×33 Meter.

Außerdem findet ein Wasserballspiel zwischen der 1. Garnitur des hiesigen „Sokol" und der gleichen der „Freien Sportvereins" statt. Da beide Mannschaften über sehr gute Schwimmer verfügen, dürfte der Kampf ein recht spannender werden. Der Ausgang ist sehr ungewiß. Beginn des Wettschwimmens 8 Uhr abends.

#### Gratulation.

Der bekannte Mittelgewichtler Kowollik vom Amateurboxklub Laurahütte feiert am Sonntag, den 26. April seinen Geburtstag. Wir entsenden ihm auf diesem Wege die herzlichsten Glückwünsche. m.

---

### Cäcilienverein St. Antonius Laurahütte.

Am Donnerstag, den 23. d. Mts., abends 8 Uhr, findet eine Probe für Herren in der Sakristei statt. Alle aktiven Herren bitten wir, daher bestimmt zu erscheinen. m.

### Katholischer Jugend- und Jungmännerverein St. „Aloisius" Laurahütte.

Der katholische Jugend- und Jungmännerverein St. Aloisius hält am kommenden Freitag, den 24. April in seinem Vereinslokal Drenda (Generlich) eine Mitgliederversammlung ab. Da sehr wichtige Punkte auf der Tagesordnung stehen, wird um zahlreichen und pünktlichen Besuch gebeten. Auch die Jugendkraftler sind herzlichst willkommen. Beginn abends 7½ Uhr. m.

### „Der Ehestreik".

Es war wirklich schade, daß zu dem vorletzten Gastspiel der Tegernseer Bauernbühne, welches am vergangenen Dienstag im „Kino Apollo" stattfand, nicht die üblichen Theaterfreunde erschienen sind, denn das, was die urwüchsigen Tegernseer bei diesem Gastspiel boten, übertraf alles schon Dagewesene. Das Stück war inhaltlich sehr gut. Die Schauspieler waren durchweg in einer blendenden Form. Die Hauptrollenträger Hans Dengel, als Jochens Vater, und Fanny Höfer, als Bürgermeisterfrau, verstanden es vorzüglich die erschienenen Gäste in große Heiterkeit zu versetzen. Sehr gut spielten weiter Gretl Lindner und Otto H. Lindner. Nach dem 1. Akt wurde ein original-steierischer Figurentanz vorgeführt, der gleichfalls vom Publikum mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Das Konzert-Terzett vertrieb die Langeweile in den Pausen durch einige Vorträge. m.

### Jahreshauptversammlung der Hausbesitzerbank.

Die Mitglieder der Hausbesitzerbank Siemianowitz traten am Dienstag, den 21. April, abends 7¼ Uhr, im Generlichschen Saal zu der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung zusammen. Nach der üblichen Begrüßung wurde der Jahresbericht für das Jahr 1930 vorgelesen. Aus diesem war zu ersehen, daß sich die Genossenschaft erfreulicherweise weiter entwickelt hat, obwohl die allgemeine Wirtschaftslage durch die immer weiter steigende Arbeitslosigkeit und durch hohen Steuerdruck sich bedeutend verschlechtert hat. Der Umsatz betrug auf einer Seite des Hauptbuches 13 827 903 Zloty, gegen 12 102 908 Zloty im Vorjahre. Die Bilanzsumme schließt mit 2 005 462 Zloty (im Vorjahre 1 444 650). Das Geschäftsguthaben ist von 84 210 Zloty auf 98 820 Zloty angewachsen. Die Spareinlagen sind von 912 003 Zloty auf 1 380 332 Zloty gestiegen. Die diskontierten Wechsel betrugen im vergangenen Jahre 740 101 Zloty, der Wechselbestand am 31. Dezember 1930 171 417 Zloty. Alle Wechsel befinden sich im Portefeuille der Bank. Das Bestreben, ein eigenes Bankgebäude zu erhalten ist im Vorjahr in Erfüllung gegangen. Der Zinssatz für Schuldner konnte auf 11 Prozent ermäßigt werden.

Der Aufsichtsrat tagte in 14 Sitzungen und 4 Revisionen. Im Dezember 1930 wurde die Bank einer gesetzlichen Revision unterzogen.

Am 31. Januar d. Js. verschied das Aufsichtsratmitglied Herr Thomas Ziomek. Er war der Genossenschaft stets ein lieber, hilfsbereiter Freund und Berater. Seine Verdienste um die Bank sichern ihm ein dauerndes Gedenken.

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1930 241 ausgeschieden sind 20, wogegen 29 wieder neu eingetreten sind. Die Mitgliederzahl erhöhte sich am 31. Dezember 1930 auf 250.

Zum Schluß wurde um weiteres treues Zusammenhalten zum Wohle der Allgemeinheit gebeten.

Die genaue Jahresbilanz werden wir im Inseratenteil unserer Sonnabend-Ausgabe veröffentlichen. m.

### Friseur- und Perückenmacherinnung.

Die Friseur- und Perückenmacher-Innung, Sitz Siemianowitz, hält am Sonntag, den 26. April, nachmittags 2 Uhr, im Lokal Prochotta, auf der ulica Stabika, die fällige Quartalsversammlung ab. Zahlreiches und pünktliches Erscheinen ist erwünscht. o.

### Störche in Siemianowitz.

Vor einigen Tagen erschien über Siemianowitz eine aus 7 Stück bestehende Schar Störche, die eine Zeitlang über dem Bienhofpark kreisten und sich dann auf einem Dache daselbst niederließen, von wo sie nach einiger Zeit sich wieder in die Lüfte erhoben. Ein Paar aber hat sich auf einem Dache in der Nähe der Oberbergdirektion niedergelassen und baut dort sein Nest. Seit Jahrzehnten haben in Siemianowitz keine Störche gebrütet. Hoffentlich bleiben sie auch bei uns. o.

### Von der Tischlerinnung.

Am Montag, den 27. April, nachm. 4 Uhr, hält die Tischlerzwangsinnung von Siemianowitz im Dudaschen Lokal, ihre fällige Quartalsversammlung ab. Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist zahlreiches Erscheinen erwünscht. o.

### Freiwillige Feuerwehr.

Die Freiwillige Feuerwehr von Siemianowitz hält am heutigen Donnerstag, den 23. April, abends 8 Uhr, im Feuerwehrdepot ihre diesjährige Generalversammlung ab. o.

### Kino „Apollo".

Der lang erwartete, gigantische Tonfilm aus dem österreichischen Soldatenleben betitelt: „Der falsche Feldmarschall", erscheint heute im Kino Apollo. Die Hauptrolle verkörpert der geniale und wohl der beste Filmschauspieler Roda Roda. Aus dem Inhalt: Der pensionierte Oberst Prochatzka (Roda-Roda) sehnt sich nach dem Soldatenleben und besucht in der Kaserne seinen Neffen, den Leutnant Eberle. Hier entdeckt er eine neue Feldmarschalluniform, die er sich voller Sehnsucht nach der Militärgarnitur, zufällig aneignet und anzieht. Dies bereitet ihm viel Aerger und Verdruß, später Einreihung in den aktiven Militärdienst. Hierzu eine erstklassige Tonfilmeinlage. Siehe heutiges Inserat! m.

## Gottesdienstordnung:

### Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Freitag, den 24. April 1931.

1. hl. Messe für verst. Franz Kaczmarczyk, Benedikt Skop und Verwandtschaft.
2. hl. Messe für verst. Adelheid und Robert Schneider.
3. hl. Messe für verst. Nikolaus und Rosalie Bernacki.

Sonnabend, den 25. April 1931.

1. hl. Messe zur Mutter Gottes vom guten Rate auf die Int. einiger Frauen.
2. hl. Messe für verst. Nikolaus und Rosalie Bernacki.
3. hl. Messe für verst. Alexander Golec.

### Katholische Pfarrkirche St. Antonius Laurahütte.

Freitag, den 24. April 1931.

6 Uhr: für verst. Ida Albrecht.
6,30 Uhr: zum hl. Antonius in bestimmter Meinung.

Sonnabend, den 25. April 1931.

5,30 Uhr: Bittgottesdienst.
6 Uhr: zur hl. Mutter Gottes in bestimmter Meinung.
6,30 Uhr: mit Kond. für verst. Maria Gogolla.

# Aus der Wojewodschaft Schlesien

## Arbeitslosenunterstützung für schlesische Kurzarbeiter

Die letzte Nummer des Amtsblattes „Monitor Polski" veröffentlicht eine Verordnung des Arbeitsministeriums, welche den Kurzarbeitern, deren Wochenverdienst weniger als der normale Verdienst für 2 Arbeitstage beträgt, eine besondere Unterstützung zuerkennt. Diese Unterstützung bezieht sich auf den Monat April 1931. Die Höhe der Unterstützung wird der Vorstand des Arbeitslosenfonds bestimmen und sie bezieht sich auf nachfolgende Betriebe: Fitzner, Ferrum, Bismarck, Falva, Hubertus, Marta, Baildon, Silesia, Vereinigte Königs- und Laurahütte, Zgoda- und Friedenshütte. Weiter werden genannt: Hohenlohewerke, Rybniker Maschinenfabrik, Fitzners Schraubenfabrik, Elevator, Transport, Godulla in Morgenroth, Godullahütte, Gotthardtschacht, Liethander, Gutobor, Giesche, Sam, Firma Adler und Panowski, Fabrik der Grubenmaschinen, Pleßische Gruben, Brade und Verein Deutsche Nickelwerke.

## Baildon- u. Hubertushütte reduzieren Arbeiter

Die Hubertushütte will 650 Arbeiter reduzieren und hat ein diesbezügliches Gesuch an den Demobilmachungskommissar gerichtet. Die Baildonhütte, die erst vor kurzem 65 Arbeiter entlassen hat, will weitere 23 Arbeiter reduzieren.

Wir erfahren weiter, daß die Lohnstreitfrage in der Eisenindustrie an den Schlichtungsausschuß geleitet wurde. Der Demobilmachungskommissar Maske, begab sich in der Lohnstreitfrage nach Warschau, um sich weitere Instruktionen zu holen.

## Der Wojewode ordnet Sparmaßnahmen an

Die Einnahmen des schlesischen Wojewodschaftsschatzes sind infolge der Wirtschaftskrise um 50 Prozent zurückgegangen. Im Februar, im Budgetjahre 1928/29, betrugen die Einnahmen 14 264 700 Zloty, im Budgetjahre 1929/30 10 227 800 Zloty und im Budgetjahre 1930/31 7 700 000 Zloty. Sie sind mithin um 7 Millionen Zloty oder um 50 Prozent zurückgegangen. Bis 20. April betrugen die Einnahmen 5 150 000 Zloty. In derselben Zeit im vorigen Jahre haben sie 7 079 000 Zloty betragen. In 20 Tagen ist das ein Rückgang von 2 Millionen Zloty. Diese Zahlen kennzeichnen am besten das wirtschaftliche Leben in der Wojewodschaft. Um das Budgetgleichgewicht zu erhalten, hat der schlesische Wojewode an alle ihm unterstellten Aemter ein Zirkular versendet, in welchem er fordert, äußerst sparsam zu wirtschaften.

## Die Verhandlungen über den deutsch-polnischen Schulstreit beendet

Der Internationale Gerichtshof im Haag beendete am Mittwoch die öffentliche Verhandlung über den deutsch-polnischen Schulstreit. Wann das Gutachten hierüber verkündet werden wird, ist noch nicht bekannt.

## Jugendmusikkurse des Deutschen Kulturbundes

**Die Jugendmusikkurse finden von nun ab nicht mehr im Lyzeum, sondern in den Räumen des Verbandes deutscher Volksbüchereien in Polen, Kattowitz, ul. Marjacka 17 (Hinterhaus), statt.**

## Minister Prystor in Kattowitz

Am kommenden Montag wird uns der polnische Handelsminister Prystor mit seinem Besuch beehren. Der Minister wird sich einen Tag in Kattowitz aufhalten und die Interessenten empfangen.

# Der Kommunist Wieczorek zu 2 Jahren Festung verurteilt

### Hochverrat wird zur Last gelegt — Rund 20 Zeugen wurden gehört

Unter starkem Andrang von Interessenten gelangte Dienstag vor dem Landgericht Kattowitz der

**Hochverratsprozeß gegen den ehemaligen Abgeordneten des Schlesischen Sejms, Josef Wieczorek,**

zum Austrag. Es wurde ein größeres Polizeiaufgebot beordert, um die Verhandlung ungestört vor sich gehen zu lassen. Wieczorek wurde unmittelbar nach Auflösung des Schlesischen Sejm arretiert. Er verweilte die ganze Zeit in Lublinitz in Haft. Auch gegen den zweiten kommunistischen Abgeordneten Kommander lag ein Haftbefehl vor. Kommander aber flüchtete über die Grenze und entging auf diese Weise der Arretierung. Die Verhandlung ging unter dem Vorsitz des Landrichters Mellerowicz vor sich. Es assistierten Landrichter Dr. Hamerski und Assessor Dr. Grabski. Die Anklage vertrat Unterstaatsanwalt Dr. Synoracki, während die Verteidigung des Angeklagten dem

**Warschauer Advokaten Dr. Duracz**

oblag. Laut Anklageakt ließ sich

**Wieczorek auf den einzelnen Versammlungen, die allerorts stattfanden, Verhetzung der Arbeitermassen zuschulden kommen. Er tat dies nicht nur als Referent, sondern selbst bei Stellungnahme in der freien Aussprache. Wiederholt soll darauf hingewiesen worden sein, daß die Lage der Arbeiterschaft in Sowjetrußland über Erwarten günstig sei.**

**Hier dagegen täte man nichts, oder nicht viel, um der Masse der Arbeitslosen zu helfen.**

Auf einer Versammlung sprach Wieczorek davon, den Kampf der Arbeitermassen auf die Straße zu tragen. In den

**Ausrufen hieß es „Nieder mit der faschistischen Regierung", „Schart Euch um die rote Fahne."**

Der Beklagte Wieczorek gab an, daß er sich keine **Volksverhetzung und auch keinen Hochverrat hat zuschulden kommen lassen. Zur Sprache kamen lediglich nur reine Arbeiterangelegenheiten. Es wäre nicht seine Schuld, wenn man seinen Worten immer wieder eine andere Bedeutung gegeben und diese falsch ausgelegt habe. Sein Bestreben ging dahin, zu erwirken, daß sich die Gesamtlage der arbeitenden Klassen endlich bessere.**

**Es sei nicht beabsichtigt gewesen, die Regierung zu stürzen, vielmehr sollte den Arbeitermassen durch Proteste und Demonstrationen geholfen werden.**

Darauf bezog sich auch der Ausdruck, den Kampf auf die Straße zu tragen. Wieczorek verlegte sich gar nicht darauf, die verschiedenen Anschuldigungen glattweg abzustreiten, betonte jedoch mehrfach, daß man ihm seine ganze Handlungsweise und seine Wotre falsch ausgelegt hätte. Wieczorek gab alsdann auf Befragen des Richters eine kurze Lebensbiographie. Wieczorek berief sich schließlich auf die Bestimmungen über die Wahrung der Abgeordnetenrechte und zwar mit dem Hinweis, daß er als Abgeordneter auf den verschiedenen Versammlung sprach. Der Angeklagte

**erklärte schließlich, gar nicht der kommunistischen Partei anzugehören, sondern einer Fraktion, welche die Interessen der Industriearbeiter sowie der Landarbeiter vertritt.**

Unter den Zeugen, welche dann aufmarschierten, befanden sich vorwiegend Geheimbeamte. Diese wohnten den einzelnen Kongressen und Versammlungen bei und berichteten nun vor Gericht in Zeugeneigenschaft über ihre Wahrnehmungen. Durch diese Aussagen wurde Wieczorek belastet. **Es wurde ihm Aufreizung der Arbeiterschaft nachgewiesen.** Zwischendurch richteten Staatsanwalt und Verteidiger an die Zeugen verschiedene Fragen, da es wesentliche Gesichtspunkte auseinander zu halten gab.

Der Sachverständige kam auf die Aufgaben und Ziele der Arbeiterverbände sowie der kommunistischen Organisation zu sprechen und ließ schließlich durchblicken, daß

**der Beklagte Wieczorek sich kommunistischer Umtriebe hatte zuschulden kommen lassen.**

Danach ergriff der Anklagevertreter das Wort, welcher sich auf das Gutachten und die Zeugenaussagen stützte. Er hob hervor, daß Wieczorek auf allen Versammlungen auf die Arbeitermassen einwirkte, um sie zu Unbesonnenheiten zu verleiten. Es habe

**Mißbrauch seiner Abgeordnetenbefugnisse**

vorgelegen.

**Wegen kommunistischer Umtriebe und Hochverrat durch Aufreizung der Arbeiterklassen wurden drei Jahre Festung beantragt.**

Der Verteidiger wies vor allem darauf hin, daß es sich **um Bestrebungen zum Wohle der Arbeiterschaft und es sich nur um einen Kampf gegen das Kapital handelte. Der Angeklagte, welcher übrigens als Abgeordneter immun gewesen ist, könne nicht zur Verantwortung gezogen werden.**

Das Gericht

**verurteilte den Wieczorek nach kurzer Beratung zu 2 Jahren Festung. In der Urteilsbegründung wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Schuld des Beklagten erwiesen sei. Wenngleich sich der Angeklagte auf seine frühere Immunität berufe, so sei doch zu sagen, daß er auf den Versammlungen als Redner seine Abgeordnetenbefugnisse in vieler Hinsicht überschritten habe. Das Gericht hätte jedoch mildernde Umstände zugebilligt, und zwar mit Rücksicht auf die betroffenen Familienangehörigen des Beklagten. Berücksichtigt worden sei ferner, daß Wieczorek aus idealer Ueberzeugung handelte.**




**Kattowitz — Welle 408,7**

**Freitag.** 12,10: Mittagskonzert. 14,50: Französisch. 15,30: Vorträge. 16,40: Schallplatten. 17,15: Vorträge. 17,45: Nachmittagskonzert. 18,45: Vorträge. 20,15: Sinfoniekonzert. 23: Plauderei in französischer Sprache.

**Sonnabend.** 12,10: Mittagskonzert. 14,15: Vorträge. 15,30: Schallplatten. 17,15: Vortrag. 17,45: Stunde für die Kinder. 18,15: Konzert für die Jugend. 18,45: Vorträge. 20,30: Unterhaltungskonzert. 22: Aus Warschau. 22,15: Abendkonzert. 23: Tanzmusik.

**Warschau — Welle 1411,8**

**Freitag.** 12,10: Mittagskonzert. 14,50: Französisch. 15,50: Vorträge. 16,25: Schallplatten. 17,15: Vortrag. 17,45: Aus Operetten. 18,45: Vorträge. 20,15: Sinfoniekonzert.

**Sonnabend.** 12,10: Mittagskonzert. 14,50: Vorträge. 16,35: Schallplatten. 16,45: Nachmittagskonzert. 17,15: Vortrag. 17,45: Stunde für die Kinder. 18,15: Konzert. 18,45: Vorträge. 20,30: Abendunterhaltung. 21,10: Abendkonzert. 23: Tanzmusik.

**Gleiwitz Welle 259. Breslau Welle 325.**

**Freitag, den 24. April.** 7: Funkgymnastik. 7,15—8,30: Frühkonzert auf Schallplatten. 15,35: Stunde der Frau. 16: Lieder. 16,30: Das Buch des Tages. 16,45: Kammermusik. 17,25: Zweiter landw. Preisbericht, anschließend: Ein Dichter erzählt aus seinem Leben. 18: Rundfunkstörungen und ihre Beseitigung. 18,30: Reichsrat und Staatsrat. 19: Welche Wege führen zu staatsbürgerlicher Bildung? 19,30: Wettervorhersage, anschließend: Abendmusik. 20,30: Aus Berlin: Abendberichte. 20,40: Aus Berlin: Orgelkonzert. 21,10: Aus Berlin: Altona 19 097 und die Liebe. 22,15: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,25: Stilfragen im modernen Fußballsport. 22,40: Reichskurzschrift. 23: Aus dem Ufatheater Breslau: Die tönende Wochenschau. 23,15: Funkstille.

**Sonnabend, den 25. April.** 7: Funkgymnastik. 7,15—8,30: Frühkonzert auf Schallplatten. 15,35: Herr Abgeordneter, können Sie nicht? 16: Unterhaltungsmusik. 16,30: Das Buch des Tages. 16,45: Unterhaltungsmusik. 17,15: Die Filme der Woche. 17,45: Zehn Minuten Esperanto. 17,55: Ueber das Zodiakal- oder Tierkreislicht. 18,20: Das wird Sie interessieren! 18,35: Edith Lorand spielt auf Schallplatten. 19: Rückblick auf die Vorträge der Woche und Literaturnachweis. 19,30 Wettervorhersage, anschließend: Edith Lorand spielt auf Schallplatten. 20: Blick in die Zeit. 20,30: Jeder einmal daheim! 22,10: Zeit, Wetter, Presse, Sport, Programmänderungen. 22,30: Aus dem „Eden"-Hotel, Berlin: Tanzmusik. 0,30: Funkstille.



Dr. Wilhelm Wolff, „Das Arbeitsrecht Polens", mit anhängendem, ausführlichem Sachregister, erschienen 1931, bei der Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-Sp. Akc. in Katowice, ul. 3 go Maja 12. Umfang ca 200 Seiten, Preis 6,— zł.

Es ist seit längerer Zeit von allen Seiten mit Bedauern bemerkt worden, daß es bisher keine handliche Zusammenstellung der polnischen arbeitsrechtlichen Gesetze in deutscher Sprache gab. Dieser Mangel trat umso stärker in Erscheinung, als in den letzten Jahren ein wichtiges Gesetz dem anderen folgte. Diesem Uebelstand hat nun endlich in dankenswerter Weise die Kattowitzer Buchdruckerei- und Verlags-Sp. Akc. durch die Herausgabe des oben genannten Buches abgeholfen.



Der Verfasser hat es, dank seiner langjährigen Tätigkeit in der Praxis, vorzüglich verstanden, die wesentlichen Bestimmungen eines jeden Gesetzes in klar verständlichem Deutsch und in einwandfreier Uebersetzung zu bringen. In diesem Buch sind nicht nur die polnischen arbeitsrechtlichen Gesetze enthalten, sondern auch eine ganze Reihe von Gesetzen, die nicht unter das Arbeitsrecht fallen, die aber jeder deutschsprachige Arbeitgeber und Arbeitnehmer kennen muß, so die Bestimmungen über Lohnsteuerabzug, die Aufenthaltsvorschriften für Ausländer, das Gesetz über die Unterstützung der Familien von zu militärischen Uebungen eingezogenen Personen, der Genfer Vertrag über Oberschlesien usw. Besonders erfreulich ist, daß die komplizierten Bestimmungen des autonomen schlesischen und oberschlesischen Arbeitsrechts eingehend dargestellt sind.

Ein ausführliches Sachregister erleichtert den Gebrauch des Buches wesentlich, so daß jeder Laie auf dem Gebiete des Arbeitsrechts alle gewünschten Auskünfte ohne unnötiges Suchen in kürzester Zeit aus dem Buche erhalten kann.

Der Preis von 6 zł ist so niedrig gehalten, daß sich jeder das Buch anschaffen kann. Gerade in der heutigen Zeit der Wirtschaftskrise sollte keiner diese kleine Ausgabe scheuen, um sich vor schwerem wirtschaftlichen Schaden zu bewahren.